

## **Aus der Sitzung des Gemeinderates am 17.10.2018**

### **Bekanntgaben aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 12.09.2018**

Der Gemeinderat wurde in der nichtöffentlichen Sitzung am 12.09.2018 über das Ergebnis der Finanzierungsverhandlungen mit der SWEG Schienenwege GmbH zum Neubau eines Bahnhalt punkts in Großengstingen sowie über den Sachstand zur Verkehrssicherung an der „Friedhofskreuzung“, B 312 / Reutlinger Straße informiert. Mit näheren Informationen für die Öffentlichkeit ist hier voraussichtlich im Dezember 2018 zu rechnen, sobald das Regierungspräsidium Tübingen der Gemeinde entsprechende Planungen vorlegt, die dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Des Weiteren wurde vom Gemeinderat, vorbehaltlich der Bewilligung eines Zuschusses aus dem Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung, die Auswahl eines Fachbüros zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplans beschlossen. Sobald endlich der erhoffte Zuschussbescheid vorliegt, kann der Prozess zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts öffentlich gestartet werden, ein vorheriger Beginn wäre förderschädlich.

### **Zuschuss des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 37.900,00 € zur Förderung eines Strukturgutachtens zur künftigen Organisation der Abwasserbeseitigung der Gemeinde Engstingen**

Die Kläranlage der Gemeinde Engstingen für die Ortsteile Großengstingen, Kleinengstingen und Kohlsetten in Kohlsetten wurde im Jahr 1986 in Betrieb genommen. Damals auf dem neuesten Stand der Technik, ist sie nun, nach 32 Jahren, deutlich in die Jahre gekommen und es besteht ein Handlungsbedarf zur Sanierung der Anlage.

Für den Gemeinderat und die Verwaltung stellt sich daher die Frage, wie die Pflichtaufgabe „Abwasserbeseitigung“ der Gemeinde Engstingen künftig organisiert werden soll, hierüber wurde auch bereits im Amtsblatt berichtet.

Zu diesem Zweck wurde seitens des Gemeinderates beschlossen, ein Strukturgutachten zur Untersuchung der verschiedenen Varianten in Auftrag zu geben. Das Land Baden-Württemberg fördert die Erstellung eines solchen Strukturgutachtens mit einem Zuschuss in Höhe von 37.900,00 €, ein entsprechender Zuschussbescheid ist inzwischen bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Damit kann das vom Gemeinderat ausgewählte Fachbüro Götzelmann + Partner, beratende Ingenieure, Balingen, nun beauftragt werden und mit der Erstellung des Strukturgutachtens beginnen.

### **Fertigstellung der Beschilderungs- und Markierungsarbeiten an der neu hergestellten Zufahrt zur Siedlung Berg zwischen der Gemeindeverbindungsstraße nach Meidelstetten und der Panoramastraße**

Die Beschilderungs- und Markierungsarbeiten an der neu hergestellten Zufahrt zur Siedlung Berg zwischen der Gemeindeverbindungsstraße nach Meidelstetten und der Panoramastraße sind fertiggestellt, die Straße ist nun für den Verkehr freigegeben.

### **Kabeltiefbauarbeiten der NetzeBW im Ortsteil Kleinengstingen**

Die NetzeBW führt in den kommenden Wochen zur Ertüchtigung des Stromnetzes im Bereich der Brunnenstraße, der Bernlocher Straße sowie an den Zufahrten zur Römerstraße und zur Straße Im Wiesengrund im Ortsteil Kleinengstingen Kabeltiefbauarbeiten durch. Beauftragt zur Durchführung dieser Arbeiten ist die Firma alb-elektric Huber GmbH. Hierbei kann es zu Verkehrsbehinderungen und kurzfristig auch zu Sperrungen kommen. Die NetzeBW bittet diesbezüglich um Beachtung und Verständnis.

### **Platzgestaltung mit Maßnahmen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung "Im Gässle", Kohlstetten**

Der Gemeinderat hat in den Sitzungen am 18.07.2018 und 08.08.2018 die Planungen sowie die Ausschreibung der Arbeiten zur Neuordnung und Platzgestaltung „Im Gässle“, Kohlstetten, und die in diesem Zusammenhang notwendigen Arbeiten im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung beschlossen. Das Ingenieurbüro Ambacher, Walddorfhäslach, wurde mit der Durchführung der Ausschreibung beauftragt.

Zwischenzeitlich wurden die erforderlichen Tiefbau-, Rohrleitungsbau- und Straßenbauarbeiten beschränkt ausgeschrieben. An insgesamt 8 Bewerber wurden die Vergabeunterlagen abgegeben, 5 Angebote wurden eingereicht. Die Submission fand am 20.09.2018 um 09.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Nach der rechnerischen, technischen und wirtschaftlichen Prüfung der Angebote, stammt das annehmbarste Angebot von der Firma Kleinwächter, Münsingen, mit einer Angebotssumme in Höhe von 141.433,77 € brutto.

Die Wertung der Angebote mit Vergabevorschlag sowie die Bieterliste sind dieser Sitzungsvorlage aus Bieterschutzgründen als nichtöffentliche Anlage beigelegt, die Kostenfortschreibung des Büros Ambacher zum Projekt ist als öffentliche Sitzungsvorlage beigelegt.

Bezüglich des vom Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Kohlstetten, gestifteten Jubiläumsbaums wurden zwischenzeitlich am 04.09.2018 und am 08.10.2018 Gespräche geführt.

Am 08.10.2018 hat diesbezüglich eine gemeinsame Sitzung mit der Vorstandschaft des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Kohlstetten, dem Ortschaftsrat Kohlstetten und Herrn Bürgermeister Storz stattgefunden.

Seitens Herrn Bürgermeister Storz und Herrn Ortsvorsteher Mauser wurde eingeräumt, dass die Kommunikation zu diesem Thema im Vorfeld nicht gut war und zu wenig, bzw. auch aneinander vorbei gesprochen wurde. Sowohl Bürgermeister Storz als auch Ortsvorsteher Mauser war es wichtig zu erklären, dass es ein Anliegen ist, hier zu einer guten Lösung zu kommen.

Als Ergebnis der gemeinsamen Sitzung konnte folgendes festgehalten werden:

- Der Jubiläumsbaum / Kugelhorn des Schwäbischen Albvereins Ortsgruppe Kohlstetten erhält auf Vorschlag des Albvereins einen neuen Standort „am alten Schulhof“ / Ecke Schulstraße / Ulmenweg. An dieser Stelle findet zwischenzeitlich alljährlich das „Lindenfestle“ des Albvereins statt, der Standort erscheint der Vorstandschaft des Albvereins deshalb als passend.
- Allen Beteiligten ist wichtig, dass der Erhalt des Baumes im Vordergrund steht, deshalb sollte der Baum im Herbst und damit in seiner Ruhephase einmalig versetzt werden.

Der amtierende Vorstand des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Kohlstetten, hat sich für diese Lösung einstimmig ausgesprochen.

Die Vertreter der früheren Vorstandschaft des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Kohlstetten, hätten den Jubiläumsbaum lieber am Standort „Im Gässle“ belassen.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahme muss nun noch entschieden werden, was für ein Baum „Im Gässle“ gepflanzt werden soll. Die ursprünglich vorgesehene Linde erscheint hierzu wenig geeignet, da sie sowohl im Frühjahr als auch im Herbst eine starke Verschmutzung mit sich bringt.

Im Anschluss an die Beratung und die Diskussion hat der Gemeinderat wie folgt beschlossen:

Die Arbeiten zur Neuordnung und Platzgestaltung „Im Gässle“, Kohlstetten, mit den entsprechenden Tiefbau-, Rohrleitungsbau- und Straßenbauarbeiten werden gemäß des vorliegenden Angebots an die Firma Kleinwächter, Münsingen, zum Angebotspreis in Höhe von 141.433,77 €, vergeben.

### **Reaktivierung der Bahnstrecke Engstingen - Gammertingen und Bau eines Bahnhalt punkts "Schulzentrum" im Bereich der Silberstraße / Trochtelfinger Straße, Großengstingen**

Die Bahnstrecke Engstingen-Gammertingen befindet sich im Eigentum der Südwestdeutschen Landesverkehrs – AG (SWEG) ehemals Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL). Derzeit wird die Strecke vor allem im Freizeitverkehr und teilweise im Güterverkehr genutzt, eine regelmäßige Personenbeförderung findet momentan nicht statt.

In einem überraschenden, ersten Ortstermin am 01. Juni 2017 mit Vertretern des Verkehrsministeriums, der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) und des Landkreises, der Hohenzollerischen Landesbahn AG und der Schwäbischen Alb-Bahn, wurde die Gemeinde Engstingen darüber informiert, dass seitens des Verkehrsministeriums und der NVBW geplant werde, nach der erfolgreichen Reaktivierung der Strecke Münsingen-Engstingen nun auch die Strecke Engstingen-Gammertingen wieder in Betrieb zu nehmen.

Aus einer Sitzungsvorlage des Kreistags Reutlingen konnte Bürgermeister Mario Storz dann im Dezember 2017 entnehmen, dass die NVBW im November 2017 die Vorabbekanntmachung über die

Vergabeabsicht zur Wiederinbetriebnahme des Schienenverkehrs auf der Strecke Engstingen-Gammertingen ab Juni 2019 veröffentlicht hat. Die Durchführung des Verkehrs ist als Direktvergabe an die Schwäbische Alb-Bahn GmbH mit Sitz in Münsingen vorgesehen, der Verkehr wird voraussichtlich ab Dezember 2019 aufgenommen.

Im Rahmen dieser Kreistagsvorlage konnte auch in Erfahrung gebracht werden, dass auf der Gemarkung Engstingen umfangreiche Investitionen im Bereich des Bahnsteigs am Bahnhof Engstingen-Kleingstingen sowie der Neubau eines Bahnhaltepunkts in der Nähe des Schulzentrums in Großengstingen vorgesehen sind.

Obwohl sich die Gemeinde Engstingen an den Kosten für die Investitionen am Bahnsteig in Engstingen-Kleingstingen und beim Neubau eines Bahnsteigs in Großengstingen zu beteiligen hat, fand erst am 01. März 2018 auf Initiative der Gemeinde Engstingen ein weiteres Gespräch zwischen Vertretern des Verkehrsministeriums, der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW), der Hohenzollerischen Landesbahn AG und der Gemeinde Engstingen statt, in welchem die Planungen zur Reaktivierung der Bahnstrecke Engstingen-Gammertingen konkretisiert wurden.

Im Nachgang zu diesem Gespräch, wurde der Gemeinde Engstingen am 13. Juni 2018 durch Herrn Remmel von der SWEG / HzL erstmalig eine Planung mit Kostenschätzung zu den in der Gemeinde Engstingen vorgesehenen Maßnahmen vorgestellt. Insbesondere im Hinblick auf die von der SWEG / HzL vorgeschlagene Kostenteilung bezüglich der vorgesehenen Baumaßnahmen gab es seitens der Gemeinde Engstingen noch erheblichen Gesprächs- und Verhandlungsbedarf.

In den weiteren Finanzierungsverhandlungen zwischen der Gemeinde Engstingen und der SWEG / HzL konnte schließlich seitens der Gemeinde Engstingen ein gutes Ergebnis erzielt werden und auch der Technische Ausschuss des Kreistags hat in seiner Sitzung am 01.10.2018 eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 25 % beschlossen.

Um nun die Bahnstrecke Engstingen-Gammertingen auch wieder in Betrieb nehmen zu können, sind im Bereich der Gemeinde Engstingen folgende Investitionen / Maßnahmen notwendig:

Planung /Kostenschätzung der SWEG / HzL vom 20.08.2018:

1. Genehmigungsfreie Maßnahmen mit Förderung aus „Sonderprogramm Personenverkehrsanlagen“ am Bahnhof Engstingen - Kleingstingen, Umsetzung noch 2018 möglich:

Kosten: 36.800,00 €

Förderung: 36.800,00 €

Finanzierungsbedarf: 0,00 €

Dieser Schritt beinhaltet folgende Maßnahmen: Asphaltieren der Bahnsteigs, Einbau von Rinne und Sinkkästen in der Bahnsteigmitte, Herstellung einer Zugangsrampe und Verlegung des bestehenden Reisendenüberweges.

2. Genehmigungspflichtige Maßnahmen mit Förderung aus dem LGVFG 2019 am Bahnhof Engstingen-Kleingstingen, Umsetzung erst ab 2019 nach Genehmigung der Fördermittel möglich:

Kosten: 48.000,00 €

Förderung: 24.000,00 €

Finanzierungsbedarf: 24.000,00 €

Anteil HzL / SWEG: 12.000,00 €

Anteil Landkreis Reutlingen (25%): 6.000,00€

Anteil Gemeinde Engstingen (25%): 6.000,00 €

Diese Maßnahmen beinhalten am Bahnhof Engstingen-Kleingstingen den Bau einer Wartehalle auf dem Bahnsteig, die Herstellung von Weichenheizungen sowie die Anpassung des Reisendenüberwegs und Bahnsteigausstattung.

3. Neubaumaßnahme Bahnsteig „Schulzentrum“ Großengstingen mit Förderung aus dem LGVFG 2019

Kosten: 483.050,00 €

Förderung: 224.025,00 €

Finanzierungsbedarf: 259.025,00 €

Anteil HzL / SWEG (50%): 129.512,50 €

Anteil Landkreis Reutlingen (25%): 64.756,25 €

Anteil Gemeinde Engstingen (25%): 64.756,25 €

Die Maßnahme beinhaltet den kompletten Neubau eines Bahnsteigs, inklusive Beleuchtung, Wartehalle, Bahnsteigausstattung und Zuwegung.

Im Hinblick auf das weitere Vorgehen und vor allem im Hinblick auf einen Zuwendungsantrag auf Fördermittel nach dem LGVFG musste durch den Gemeinderat auch eine Standortentscheidung zum Bau des Bahnhaltepunkts in Großengstingen getroffen werden.

Grundsätzlich kämen für den Bau eines Bahnhaltepunkts in Großengstingen in der Nähe des Schulzentrums zwei mögliche Standorte in Frage:

1. Im Bereich des Bahnübergangs „Albstraße“ am Ortsausgang in Richtung Haid

2. Im Bereich des Bahnübergangs „Silcherstraße / Trochtelfinger Straße“, auf Höhe der Turnhalle

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung und der SWEG / HzL spricht deutlich mehr für den Bau eines Bahnsteigs im Bereich Bahnübergang „Silcherstraße / Trochtelfinger Straße“ auf der Höhe der Turnhalle:

Ein Standort an dieser Stelle befindet sich mehr in der Ortsmitte von Großengstingen und ist deutlich integrierter als direkt am Ortsausgang auf Höhe der „Albstraße“.

Zudem befindet sich an dieser Stelle auch bereits eine Bushaltestelle und der vorhandene Fußweg mit Grünstreifen bildet eine bessere „Pufferzone“ zur B 313 / Trochtelfinger Straße.

Des Weiteren ist an dieser Stelle auch eine Fußgängerampel auf Höhe der Turnhalle vorhanden, so dass auch hier eine Überquerung der B 313 / Trochtelfinger Straße mittels einer Ampelanlage möglich ist, ähnlich wie am Ortsausgang im Bereich der „Albstraße“. Auch sind die gefahrenen Geschwindigkeiten in der Ortsmitte deutlich langsamer, als im Bereich des Ortseingangs / Ortsausgangs, wie die stationäre Geschwindigkeitsmessanlage auf Höhe der Aral-Tankstelle dokumentiert.

Am 10.10.2018 hat bezüglich der Standortauswahl eine öffentliche Informationsveranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger im Sitzungssaal des Rathauses stattgefunden, die unmittelbar betroffenen Anlieger wurden von der Verwaltung direkt angeschrieben und eingeladen. Die Informationsveranstaltung war rege besucht und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, Fragen zu stellen und Hinweise zur vorgestellten Planung zu geben.

Aus Sicht der Verwaltung lässt sich sagen, dass mit der Reaktivierung der Bahnstrecke Engstingen-Gammertingen eine große Chance für die Mobilität auf der Schiene zwischen Münsingen, Engstingen, Trochtelfingen und Gammertingen und auch für das Schulzentrum auf dem Freibühl Großengstingen mit der Realschule der Freibühlschule und der Freien Waldorfschule auf der Alb verbunden ist.

Der ÖPNV auf der Reutlinger und Münsinger Alb wird dadurch erheblich gestärkt und auch für den Schülerverkehr attraktiver. Damit sind künftig auch Alternativen für die Schülerinnen und Schüler, welche ein Gymnasium besuchen, in Münsingen und Gammertingen gegeben.

Zudem gehen mit dem Vorhaben deutliche Verbesserungen auf der Gesamtstrecke zwischen Ulm, Münsingen, Engstingen und Gammertingen einher, da künftig Züge durchgebunden werden und so mehr Fahrbeziehungen ohne Umstiege entstehen.

Im Hinblick auf die Überlegungen und Planungen zum Bau einer Regionalstadtbahn durch das Echaztal mit Haltepunkt am Bahnhof Kleinengstingen ergibt die Reaktivierung dieser Bahnstrecke umso mehr Sinn und bietet für den ÖPNV auf der Schiene eine echte Perspektive.

Nicht vergessen werden darf auch, dass die Gemeinde Engstingen nach Abschluss der technischen Sicherung und der Sanierung der Bahnübergänge rund 387.300,00 € an Eigenmitteln zur Sicherung der Bahnübergänge investiert hat. Diese in eine vermeintlich „tote“ Bahnstrecke investierten Mittel zahlen sich nun bei einem wieder regelmäßig stattfindenden Schienenverkehr deutlich aus!

Der Gemeinderat hat im Anschluss an die Beratung und die Diskussion wie folgt einstimmig beschlossen:

1. Der von der SWEG vorgestellten Planung zur Ertüchtigung des Bahnsteigs am Bahnhof in Engstingen-Kleinengstingen und zum Neubau eines Bahnhaltepunkts im Bereich des Bahnübergangs Silcherstraße / Trochtelfinger Straße auf Höhe Turnhalle in Großengstingen wird zugestimmt.
2. Der vorgestellten und in der Sitzungsvorlage enthaltenen Kostenteilung auf der Grundlage der Kostenschätzung der SWEG Schienenwege GmbH vom 20.08.2018 wird zugestimmt. Die Gemeinde Engstingen beteiligt sich danach in Höhe von 25 % an den nicht durch Fördermittel

des LGVFG gedeckten Kosten. Diese betragen laut Schätzung für die Gemeinde Engstingen voraussichtlich 70.756,25 €.

## **1. Teilabschnitt zur Erneuerung und Austausch der Straßenbeleuchtung**

Die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Engstingen erfolgt derzeit noch mit althergebrachten Leuchtmitteln. Aus Sicht des Umweltschutzes und der gegebenen Energiesparmöglichkeiten soll nun auch in der Gemeinde Engstingen eine Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten erfolgen. Die Umstellung soll insgesamt in mehreren Teilabschnitten vorgenommen werden um damit auch eine Verteilung der Finanzierung auf mehrere Haushaltsjahre zu ermöglichen.

Für den ersten Teil der Sanierung der Straßenbeleuchtung wurde seitens der Gemeinde Engstingen ein Antrag auf Fördermittel des Bundes für den Klimaschutz gestellt. Der Zuschuss für dieses Vorhaben wurde am 20.08.2018 genehmigt.

Beantragt wurden zunächst 40 Leuchten für den Bereich Kohlsetten (Müllersberg und alter Ortskern), 26 Leuchten für die Ortsdurchfahrt Kleinengstingen und 9 Leuchten für die Kleinengstinger Straße. Die geplanten Gesamtkosten betragen hierfür 47.575,00 € brutto, der Zuschuss wird in Höhe von 9.515,00 € gewährt.

Durch die Erneuerung werden die kommunalen Energie- und Wartungskosten verringert. Zusätzlich werden durch den niedrigeren Stromverbrauch die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Nicht zuletzt wird bei modernen Beleuchtungsanlagen die „Lichtverschmutzung“ beachtet. Eine maßvolle nach unten gerichtete Beleuchtung soll Streulicht vermeiden und das Licht nur dort hin lenken, wo es gebraucht wird.

Basis und Leistungsumfang der Leuchten im Zuschussantrag beruhen auf dem Leuchtentyp Streetlight 20 der Firma Osram. Dies ist eine Leuchtenserie im mittleren Preissegment. Eine Musterleuchte wurde in der Sitzung präsentiert. Für die Gemeinde Engstingen werden die Baugrößen mini und midi benötigt, mit unterschiedlichen Leistungsstärken.

Angebote zur Durchführung der Arbeiten zur Installation der Leuchten werden bei den ansässigen Elektrofirmen angefragt und an den günstigsten Anbieter vergeben.

Gleichzeitig soll mit dem Austausch der bestehenden Lampen die Straßenbeleuchtung durch neue Masten und Leuchten optimiert werden. Die notwendigen Mittel hierzu sind im Haushaltsplan vorhanden, neue Lichtmasten werden jedoch nicht bezuschusst.

Das BMUB-Förderprogramm wird nochmals zum Jahresbeginn 2019 ausgeschrieben. Es ist daher wichtig, vor einer erneuten Antragstellung den 1. Teilabschnitt komplett abzuschließen, um dann im Jahr 2019 einen größeren, 2. Abschnitt zu planen und umzusetzen zu können.

Der Gemeinderat hat daher wie folgt beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anschaffung der Leuchten Typ Streetlight 20 sowie die Arbeiten zur Montage zur Umsetzung des 1. Teilabschnitts zur Sanierung der Straßenbeleuchtung zu vergeben.

## **Notwendige Sanierung einer Teilfläche des Daches des Gebäudes "G" der Freibühlschule**

Die Teilfläche des Daches des Gebäudes "G" der Freibühlschule ist oberhalb des Aufenthaltsraumes bzw. der Computerräume undicht.

Bei bereits durchgeführten Reparaturarbeiten durch die Firma Eberhardt, Lichtenstein, wurde festgestellt, dass eine Sanierung der kompletten Teilfläche notwendig ist um das Dach wieder dicht zu bekommen. Es ist dies die letzte, nicht sanierte Dachfläche des „G“- Baus.

Für die Ausführung der Arbeiten wurden neben der Firma Eberhardt Angebote bei vier weiteren Firmen nachgefragt. Davon hatten drei Firmen kein Interesse an der Ausführung der Arbeiten, eine Firma hat einen deutlich höheren Preis angeboten.

Der Gemeinderat hat daher im Anschluss an die Beratung wie folgt beschlossen:

Die Arbeiten für die Dachsanierung an einer Teilfläche des Daches des Gebäudes „G“ der Freibühlschule werden an die Firma Eberhardt, Lichtenstein, zum Angebotspreis von 63.504,40 € brutto vergeben.

## **Abgabe von Brennholz, Festlegung des Anschlagspreises**

Der Preis für die Abgabe von Schichtholz beträgt seit der Einschlagsaison 2016 / 2017 in der Gemeinde Engstingen 80 € je Raummeter. Damit wurde die Empfehlung des Kreisforstamtes umgesetzt. Die Empfehlung für die Saison 2018/2019 liegt bei 80 € je Raummeter. Die Verwaltung empfiehlt, sich den Empfehlungen des Kreisforstamtes anzuschließen.

In der Sitzung vom 12.11.2014 wurde durch den Gemeinderat beschlossen, die Brennholz-Polter künftig im Rahmen von öffentlichen Versteigerungen zu verkaufen. Auch wurden in dieser Sitzung die Versteigerungsmodalitäten festgelegt. Im Jahr 2017 wurden die Versteigerungen unter diesen Bedingungen durchgeführt. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass nahezu alle Brennholz-Polter verkauft wurden und alle Interessenten sich mit Holz versorgen konnten.

Der Anschlag für das Erstgebot wurde auf 5 % unter dem jeweiligen Vorschlag des Kreisforstamtes festgesetzt. Für die Einschlagsaison 2017/2018 war der Vorschlag des Kreisforstamtes 62 EUR je Festmeter Brennholz. Für die Einschlagsaison 2018/2019 beträgt der Vorschlag des Kreisforstamtes 63 EUR je Festmeter Brennholz der Holzarten Buche/Ahorn. Für Brennholz der Holzarten Esche und sonstiges Hartlaubholz beträgt die Empfehlung des Kreisforstamtes 61 EUR je Festmeter Brennholz. Die Bereitstellung des Brennholzes aus dem Gemeindewald erfolgt wie in der Vergangenheit mit Poltern aus den Holzarten Buche/Ahorn/Esche/sonst. Hartlaubholz. Die Verwaltung empfiehlt, das Erstgebot auf 5 % unter dem Vorschlag des Kreisforstamtes für Buche / Ahorn, abgerundet auf volle EUR, festzusetzen.

Der Gemeinderat hat im Anschluss an die Beratung wie folgt beschlossen:

- a) Für Schichtholz wird der Abgabepreis auf 80 EUR je Raummeter festgesetzt.
- b) Der Anschlag für das Erstgebot wird auf 59 EUR je Festmeter Brennholz für die Einschlagsaison 2018/2019 festgesetzt.